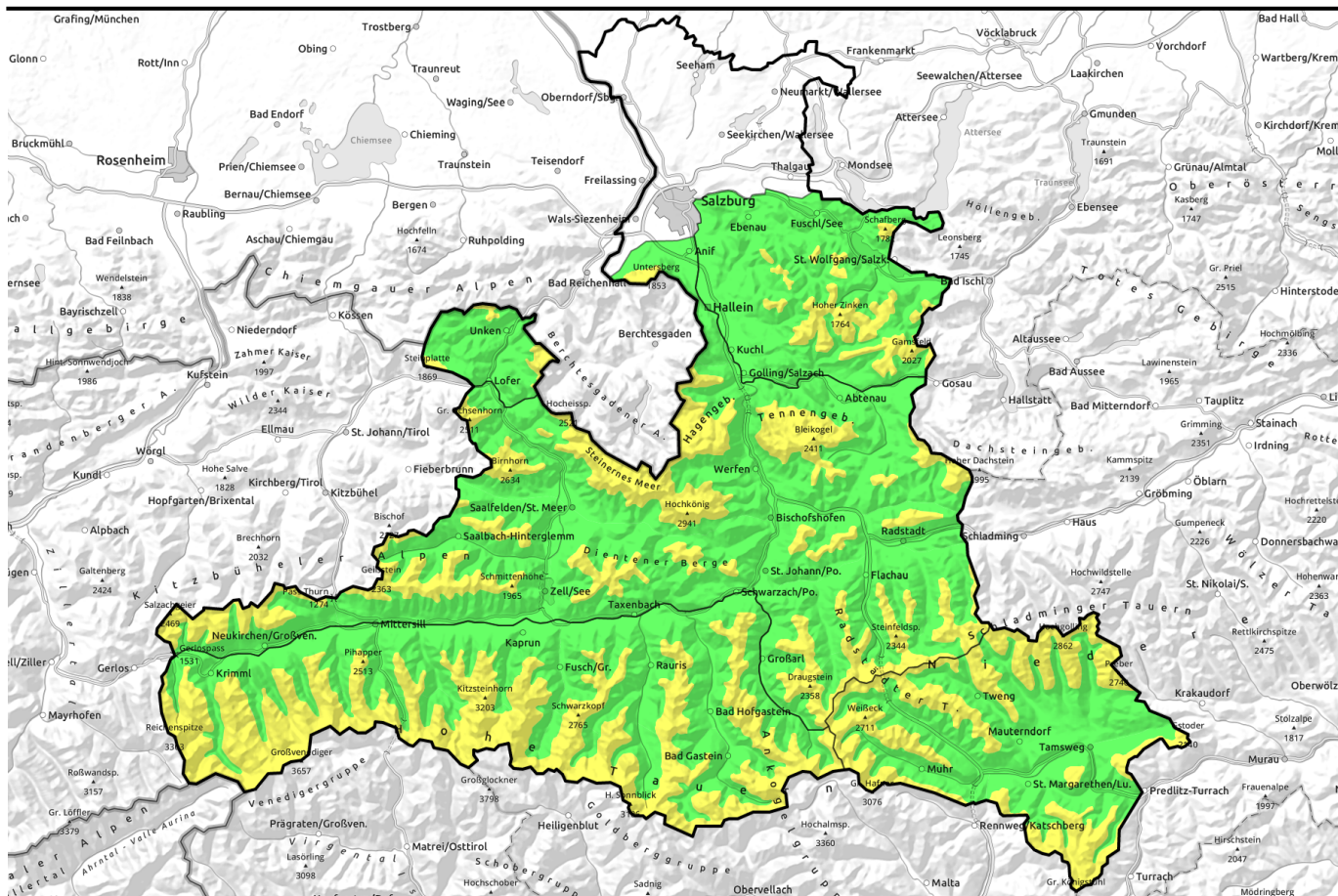





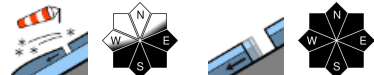




# 17.12.2021



## Älterer Triebschnee in den Hochlagen sowie Gleitschneeproblem

	<p>Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Waldgrenze Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>1800 m Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord</p>	
	<p>1800 m Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	

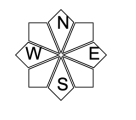
### Lawinprobleme







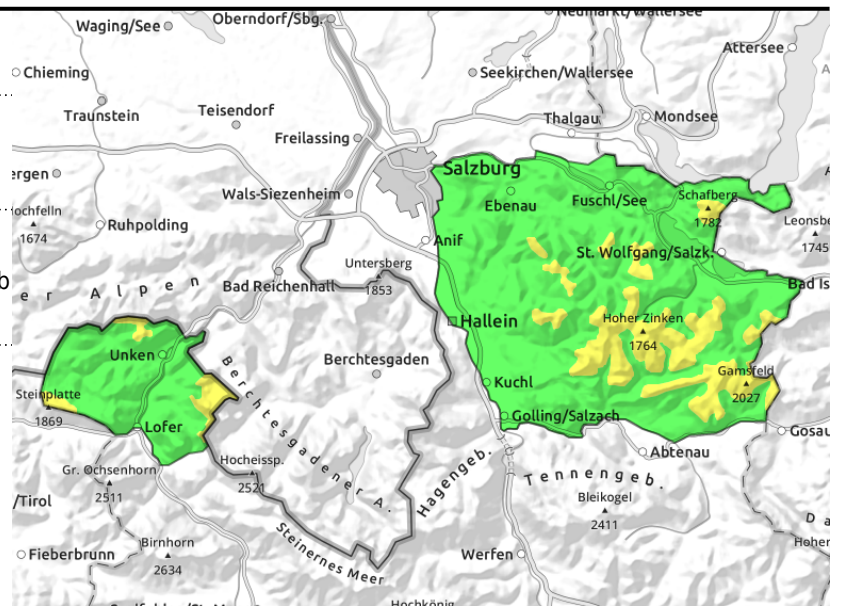
### Gefahrenstufen



### Exposition



**17.12.2021****Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe**


 in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, oberhalb von 1400 m



 selten und aus extrem steilem Gelände
**Einzelne spontane Gleitschneelawinen**

Die Gefährdung durch Lawinen ist von von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen und eingewehrte Steilbereiche in den Richtungen von Nordwest über Ost bis Süd. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort bei großer Zusatzbelastung möglich. Aus sehr steilen Bereichen sind spontan einzelne kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Die durch den Regeneintrag vom Montag angefeuchtete Schneedecke hat durch die nächtliche Auskühlung an Festigkeit gewonnen und ist oberflächlich teilweise verharscht, in tiefen Lagen allerdings auch oft weich. In höheren Lagen der Gamsfeldgruppe liegen wenige Zentimeter Schnee auf dünnen Krusten, unter denen sich teilweise kantige Formen gebildet haben. Auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Boden weg. Von der Waldgrenze aufwärts gibt es kompakten, älteren Tribschnee in Rinnen und Mulden.

**Wetter**

Am Freitag zunächst weiter trüb durch Hochnebel, der bis etwa 1300 m reicht. Ab Mittag kann der Hochnebel da und dort auflockern. Milder bei +2 Grad in 1500 m. Der Samstag bringt oberhalb der Hochnebel sehr gute Sicht. Die Hochnebelgrenze sinkt im Vergleich zu den Vortagen ab. Der Wind stört nicht. Etwas kühler, die Frostgrenze liegt bei etwa 1500 m.

**Tendenz**

Wenig Änderung.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

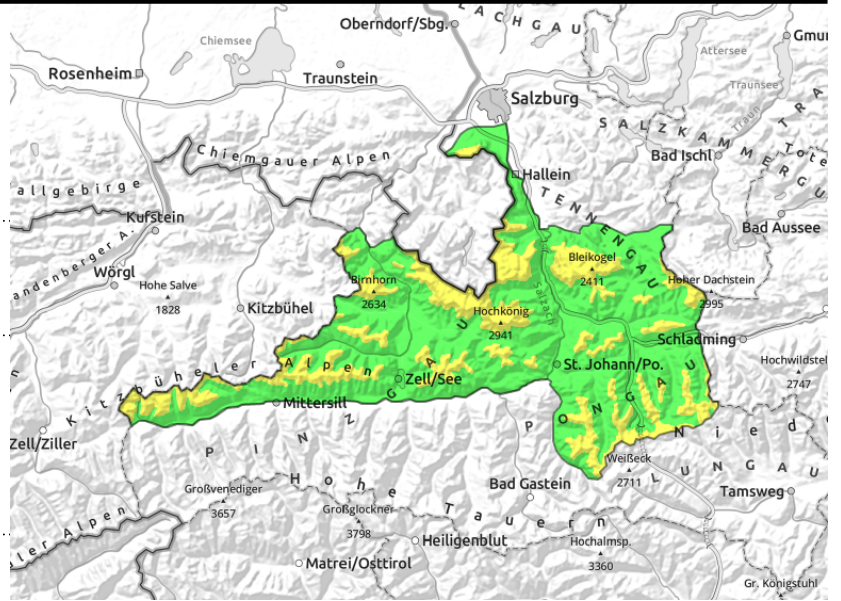
groß

sehr groß

**Exposition**

# 17.12.2021

**Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Untersbergstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm**



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden, heikel insbesondere die Randbereiche von Tribschneepaketen



aus extrem steilem Grasmattengelände unterhalb von 2300 m

## Älterer Tribschnee in Rinnen

Die Gefährdung durch Lawinen ist oberhalb der Waldgrenze MÄßIG, darunter GERING. Aus sehr steilen Bereichen unterhalb von 2200 m sind einzelne spontane Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe möglich. Von der Waldgrenze aufwärts besteht zudem eine mäßige Gefährdung durch Schneebrettlawinen. Gefahrenstellen konzentrieren sich auf Rinnen aller Richtungen und eingewehrte Steilbereiche, vermehrt im Nordwest über Ost bis Süd schauenden Gelände. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort insbesondere bei großer Zusatzbelastung - etwa durch einen Sturz oder durch Stapfen - möglich.

## Schneedeckenaufbau

Erwärmung, Regeneintrag (leichtes Nieseln zum Teil bis gegen 2700 m) und darauffolgende Abkühlung haben der Schneedecke bis in mittlere Höhenlagen einen Festigkeitsgewinn gebracht, die angefeuchtete Schneedecke ist oberflächlich verharscht. Die Schneedecke gleitet aber auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten vom Boden weg. Von der Waldgrenze aufwärts gibt es älteren Tribschnee in Rinnen und Mulden, der von wenigen Zentimetern gesetztem Neuschnee (in den Hochlagen von Tennengebirge und Gosaukamm auch 10 bis 20 cm) überdeckt ist. In höheren, windgeschützten Bereichen kann lockerer Altschnee als Schwachschicht für den darauf gefallenen, leicht gebundenen Neuschnee dienen.

## Wetter

Am Freitag ist die Sicht oberhalb der Talnebel gut. Am Tauernhauptkamm lebt der Nordwind tagsüber auf und wird stürmisch, im Nordalpenbereich stört er höchstens in exponierten Gipfelbereichen. In 3000 m -4 Grad, in 1500 m +2 Grad.

Ähnliches Wetter am Samstag: Sonnig und gute Sicht über dem Hochnebel. Direkt am Hauptkamm stürmischer Nordwestwind. In 3000 m um -5 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

## Tendenz

Wenig Änderung.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

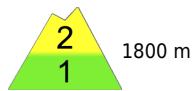




### Exposition





**17.12.2021**

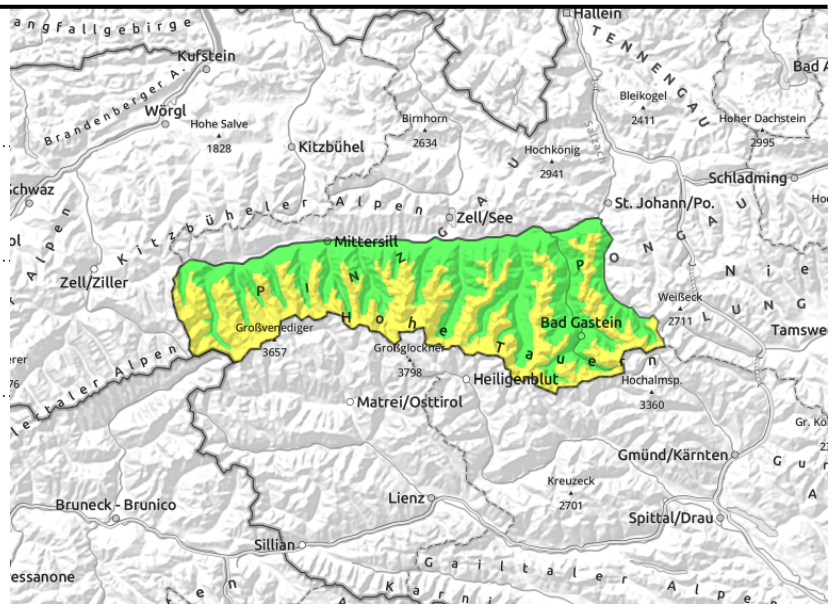
**Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord**

umfangreicher Triebsschnee, von der Waldgrenze aufwärts, in Rinnen und steilen Mulden

Gleitschneelawinen aus steilen Grasmatten unter 2300 m



## Frischer Triebsschnee vor allem hochalpin

Die Gefährdung durch Lawinen ist oberhalb von etwa 1800 m MÄßIG, darunter GERING. Aus sehr steilen Bereichen unterhalb von 2300 m sind spontan kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Von der Waldgrenze aufwärts nimmt die Zahl der Gefahrenstellen durch Triebsschnee zu. Sie konzentrieren sich auf Rinnen aller Richtungen und eingewehrte Steilbereiche, vor allem im Ost- und erweiterten Südsektor. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts ist dort schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Heikel können auch die Übergänge von wenig zu mehr Schnee sein, wo auch Schwachschichten im Altschnee angesprochen werden könnten.

## Schneedeckenaufbau

Erwärmung, Regeneintrag und darauffolgende nächtliche Abkühlung haben der Schneedecke bis in mittlere Höhenlagen einen Festigkeitsgewinn gebracht, die angefeuchtete Schneedecke ist oberflächlich verharscht und ist in den Hochlagen bis etwa 2700 m teilweise von einer dünnen Eiskruste überzogen. Unterhalb von 2300 m gleitet die Schneedecke auf steilen, wenig strukturierten Grasmatten vom Boden weg. Hochalpin entsteht frischer, dünner Triebsschnee durch Nordwestwind. In windexponierten Bereichen dominiert Windharsch. Hochalpin, insbesondere schattseitig oberhalb etwa 2200 m, schwächen weiche Schichten aus kantigen Kristallen das Schneedeckenfundament.

## Wetter

Am Freitag wenig Änderung, Sonne oberhalb der Talnebel. Am Tauernhauptkamm lebt der Nordwind tagsüber auf und wird stürmisch. In 3000 m -4 Grad, in 1500 m +2 Grad.

Ähnliches Wetter am Samstag: Starker, direkt am Hauptkamm auch stürmischer Nordwestwind. Sonnig und gute Sicht. In 3000 m um -5 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

## Tendenz

Wenig Änderung am Samstag. Frischer, störanfälliger Triebsschnee in den Hochlagen bleibt das Hauptproblem. Dazu Gefahr spontaner Gleitschneeabgänge.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



